



MOBILES USB-AUDIO-INTERFACE

Unter der Produktbezeichnung ZEN STUDIO bietet Antelope Audio ein Audio-Interface an, welches in erster Linie für den mobilen Einsatz konzipiert wurde. Doch aufgrund seiner Ausstattung und seinem Sound kann das kompakte Interface locker mit so manchem etablierten Studio-Interface mithalten.



Audiointerfaces gibt es mittlerweile wie Sand am Meer, so dass man als Interessierter meist die Qual der Wahl hat. Vor einer Kaufentscheidung sollte man viele Aspekte berücksichtigen, dazu zählen Sound, Funktionalität, Ausstattung (mechanisch wie elektronisch), Preis und natürlich das Aussehen. Letzteres, das Aussehen kommt leider bei vielen Studiogeräten zu kurz und reduziert sich oft auf rein funktionales Design. In puncto Design punktet ZEN STUDIO bereits vor dem Einschalten konkurrenzlos. Während die Frontplatte im schwarz-silbernen Outfit gestaltet wurde, ist das restliche Gehäuse im knalligen Rot gehalten. An der linken Gehäuseseite finden wir einen praktischen Tragebügel, ebenfalls in Rot. Hier haben sich die Antelope Entwickler wirklich etwas Cooles einfallen lassen.

Konzept

Auch in Bezug auf die Ausstattung kann sich das coole USB-Interface sehen lassen. Das Gerät verfügt über 12 Class A Mikrofonvorverstärker, über Antelopes spezielle Clocking-Technologie, über

integrierte DSP-Effekte sowie über jede Menge Ein- und Ausgänge. Bis zu 38 Audioeingänge und 32 Ausgänge sowie 24 Ein- und Ausgänge mittels USB sind simultan möglich - bei 24 Bit und 192 kHz Auflösung. Das ist schon beachtlich! Für das Monitoring lassen sich bis zu vier individuelle latenzfreie Mixe dem Kopfhörer-Ausgang, dem Monitor-Ausgang oder jedem beliebigen Output zuordnen. Sämtliche ZEN STUDIO-Parameter inkl. Routing und DSP-Effekten lassen sich via PC oder Mac konfigurieren und abspeichern. Die Spannungsversorgung des ZEN STUDIOS erfolgt über ein mitgeliefertes, externes Netzteil.

Die Frontplatte

Auf der ZEN STUDIO-Front finden wir im silbernen Bereich vier XLR/Klinke-Kombibuchsen. Diese können sowohl als Mikrofon-Eingänge als auch als Line- oder Instrumenten-Inputs zum direkten Anschluss von E-Gitarren oder Bässen genutzt werden. Die Mikrofonvorverstärker sind

als Class A Preamps konzipiert und erlauben auch die Zuschaltung von 48 V Phantompower, was durch eine LED angezeigt wird. Im schwarzen Bereich der ZEN STUDIO-Front finden wir neben einem kleinen Ein- und Aus-schalter einen Endlosdrehregler, mit dem sich sowohl die Monitor- als auch die Kopfhörer-Lautstärke einstellen lässt. Drückt man auf den Reglerknopf, so hat man die Möglichkeit mit dem Regler zwischen vier verschiedenen Monitor-Optionen zu wählen:

- ▶ Rückseitiger Monitorausgang
- ▶ Kopfhörer-Out 1
- ▶ Kopfhörer-Out 2
- ▶ Beide Kopfhörer-Outs gleichzeitig

Hält man den Reglerknopf längere Zeit gedrückt, so werden alle Monitor-Ausgänge gemuted. Gleich rechts neben dem Volume-Regler liegt ein kleines, aber komfortables Multifunktions-Display. Über zwei gleich daneben liegende Option-Taster lassen sich nun die verschiedenen Display-Funktionen abrufen. Zur Auswahl stehen folgende Modi:



- ▶ Peak Meter (default) – liefert eine Aussteuerungsanzeige für 32 Kanäle
- ▶ Sync – zeigt die aktuellen Clock-Quellen an
- ▶ SR – zeigt die gewählte Samplerate
- ▶ DAC Vol – stellt die Lautstärke des Ausgangs-Wandlers für die Abhöre dar
- ▶ HP1 Vol – stellt die Lautstärke des Kopfhörer Ausgangs 1 dar
- ▶ HP2 Vol – stellt die Lautstärke des Kopfhörer Ausgangs 2 dar

Über weitere Display-Screens sieht man die Eingangs-Verstärkung der 12 Mikrofon-Vorverstärker. Ganz rechts auf der ZEN STUDIO-Front liegen die beiden frei zuweisbaren Kopfhörer-Ausgänge in Form von 6,3 mm Stereo-Klinken. Welcher der Ausgänge aktiv ist, wird über spezielle Status-Anzeigen dargestellt.

Rückseitige Anschlüsse

Bis auf die vier optischen ADAT-Ports (jeweils 2 x 8 In und 2 x 8 Out), die seitlich am Gehäuse untergebracht sind, finden wir alle weiteren Anschlüsse des Antelope-Interfaces auf der Geräte-Rückseite. Dazu zählen neben der verschraubbaren Netzteil-Buchse und dem USB-Port insgesamt acht XLR/Klinke-Kombibuchsen. Diese können als Line- oder als Mikro-Eingänge genutzt werden.

Die Mikrofonvorverstärker sind wieder als Class A Preamps ausgelegt. Möchte man bereits vor der A/D-Wandlung EQs oder Kompressoren einschleifen, so bietet ZEN STUDIO zwei Inserts in Form von Stereo-Klinken.

Weitere acht Eingänge stehen über eine 25-polige D-SUB-Buchse zur Verfügung.

Ausgangsseitig verfügt das Gerät neben den bereits erwähnten Kopfhörer-Outs über zwei »Main

Stereo«-Ausgänge (Klinkenbuchsen) sowie über acht weitere via 25-poligem D-SUB-Anschluss. Ansonsten wären noch eine S/PDIF Digital I/O-Schnittstelle sowie Wordclock-Ein- und Ausgänge (BNC) zu nennen.

Installation

ZEN STUDIO ist kompatibel zu PC- und Mac-Systemen. Bei der Erstinstallation des Interfaces muss für jede Rechner-Plattform ein Treiber installiert werden.

Der Treiber lässt sich kostenlos auf der Antelope Audio-Webseite downloaden. Danach kann das Gerät einfach über USB an den Rechner angeschlossen werden das war's!

Software Control Panel

Dieses kleine Programm lässt sich von der Antelope-Webseite kostenlos downloaden und erlaubt die Konfiguration des gesamten Interfaces. Sobald sich das Software Control Panel geöffnet hat, sieht man am oberen Fensterrand diverse Fader und Einstellmenüs. Hier lässt sich nun die Lautstärke der Monitor- und Kopfhörer-Ausgänge individuell regeln, Clock-Quellen und Sample Rates und die Display-Helligkeit einstellen. Darunter finden wir eine Darstellung aller Eingänge, wobei die Darstellung der verschiedenen Sektionen wie Preamps, Line-In, ADAT-IN und S/PDIF-IN über den jeweiligen Menu-Button ausgewählt werden kann. Hier lassen sich auch die wichtigen Parameter wie Eingangsempfindlichkeit, oder Phantompower und Signal-Wahl (Mikro-, Line- oder Instrumenten-In) definieren.

Darunter finden wir im großen Hauptfenster verschiedene Darstellungsmöglichkeiten, je nachdem welcher der Menu-Reiter aktiviert wurde.

Zur Auswahl stehen:

Routing – Hier lassen sich die verschiedenen Ein- und Ausgänge verwalten und komfortabel routen. Jeder Input lässt sich hier einfach über Drag&Drop jedem Output zuordnen. Da die Eingänge mit unterschiedlichen Farben markiert sind, ist das Handling sehr übersichtlich. Die Zahl der ADAT-Kanäle hängt beim ZEN STUDIO von der gewählten Samplerate ab. Bei 44.1 kHz stehen acht Kanäle pro ADAT-Port zur Verfügung, bei 192 kHz dagegen nur vier. Die verfügbaren Kanäle werden in der Routing-Matrix entsprechend dargestellt.

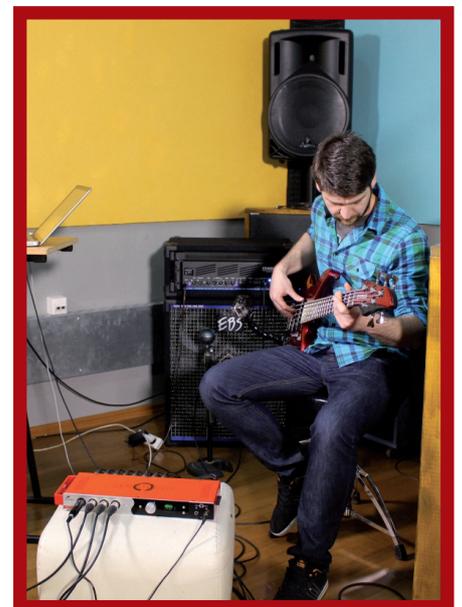
MIXER – Das Mixer-Tab bietet insgesamt vier individuelle Mixer-Ebenen die sämtliche Kanäle beinhalten. Jede Mixer-Ebene liefert einen individuellen Mix, wobei die folgenden Mixer-Parameter zur Verfügung stehen: Kanal-Name, Panorama, Fader-Pegel-Anzeige, Fader, Mute, Solo, Stereo-Link, Master-Fader und Mute-Master.

AFX – Über dieses Tab werden die internen DSP-Effekte der Interfaces kontrolliert. Zur Auswahl stehen komfortable EQs sowie vielseitige Kompressoren, die sich den einzelnen Kanälen zuordnen lassen.

METERS – Dieser Menübereich liefert eine Gesamtübersicht der Kanal-Aussteuerungsanzeigen. Über ein kleines Menü lässt sich die jeweilige Meter-Quelle, wie z.B. Line-Inputs oder Outputs anwählen.

OPTIONS – Dieser Tab dient noch mal zur Einstellung der verschiedenen Ausgangs-Lautstärken sowie zur Steuerung des internen Testton-Oszillators.

Über weitere Menu-Reiter lassen sich verschiedene Presets verwalten.





Praxis

Die oben beschriebene Installation dauert nur wenige Minuten, dann ist das ZEN STUDIO bereit. Die vielen Ein- und Ausgänge und die komplexe Funktionalität über das Software Control Panel sind für ein solch kompaktes Interface schon beeindruckend. Trotz der Komplexität der Features ist das Handling sehr übersichtlich und nahezu selbst erklärend. Doch neben allen Features ist bei einem Audio-Interface der Sound mit das wichtigste Kriterium. Ich habe daher verschiedene Aufnahmen von Vocals, Akustik-Gitarren und ein paar Drum-Instrumenten wie Snare, Bassdrum und Overheads gemacht. Auch hier überzeugt das ZEN STUDIO auf ganzer Linie. Die Mikrofonvorverstärker und Wandler klingen sehr sauber und klar, ohne aber steril zu wirken. Alle Signale wirken sehr authentisch auch in Bezug auf das Dynamikverhalten. Die Klangperformance ist für ein Gerät mit so vielen Kanälen und zu diesem Preis schon außergewöhnlich. Sicherlich spielt bei der klanglichen Performance auch die interne, legendäre Antelope AFC-Clock eine bedeutende Rolle. Komfortabel ist das Handling vor allem über das Software Control Panel, ganz gleich, ob man das Routing konfigurieren, die Aussteuerungspegel überwachen, vier verschiedene latenzfreie Monitor-Mixes erstellen oder lediglich die Systemparameter editieren möchte. Praktisch ist auch die Einknopfbedienung auf der Vorderseite zur Einstellung der Monitor-Pegel. Durch die Status-Leuchten weiß man stets, auf welchen Abhörweg man gerade Zugriff hat.



Fazit

Man kann ohne Zweifel sagen: mit ZEN STUDIO ist Antelope ein Volltreffer gelungen. Das Interface verfügt für ein Gerät in dieser Preisklasse über eine enorme Zahl an Ein- und Ausgängen, unzählige, leicht zu bedienende Funktionen, eine exzellente Klangperformance und sieht dazu noch verdammt gut aus..

Autor: Hagü Schmitz

www.antelopeaudio.com



FACTS ICONNECTMIDI2+

GERÄTEART: USB- Audio-Interface

EINGÄNGE: 20 analoge

- ▶ davon 8 Mic/Line-Eingänge (XLR/ Klinke-Kombibuchsen)
- ▶ plus 4 Mic/Line/Instrumenten Eingänge (XLR/Klinke-Kombibuchsen)

MIKROFONVORVERSTÄRKER:

12 Class A Preamps mit
Phantomspannung

SONSTIGE ANALOGE EINGÄNGE:

DSUB-25 Anschlüsse (8 Kanäle)

ANALOGE AUSGÄNGE: 14 (inkl. 2 frei
zuweisbaren Kopfhörerausgängen)

- ▶ 1 Stereo Monitor Ausgang

INSERTS: 2 Stereo-Klinkenbuchsen

DIGITALE I/Os:

- ▶ 4 x ADAT Anschlüsse
(bis zu 16 Kanäle rein und raus)
- ▶ 2 x S/PDIF RCA Anschlüsse
(Stereo-I/O)

WORD CLOCK: 2 x BNC Anschlüsse

DSP-EFFEKTE

INTERNE CLOCK: Antelopes Acoustically Focused Clocking (64-bit DDS; Oven Controlled Crystal Oscillator)

USB 2.0 SCHNITTSTELLE

SAMPLE RATES:

32, 44.1, 48, 88.2, 96, 176.4, 192 kHz

ABMESSUNGEN: 42 x 4,5 x 14,5 cm

GEWICHT: 2 kg

UVP: 2099 EUR